

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben. Die Freikostung der Anzeigen-Preise wird bei abnehmender Abrechnung eines Plannums vorher bekanntgegeben. Jeder Anzeigenschreiber ist verpflichtet, wenn der Anzeigenschreiber durch Klage eingeklagt werden muß oder wenn der Klagegegner in Konkurs geht.

Gemeinde- Giro-Konto Nr. 186.

Nummer 75

Freitag, den 29. Juni 1928

27. Jahrgang.

### Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 28. Juni 1928

Elektrizität in die Haushaltungen! In der Einführung des Reichsverbandes landwirtschaftlicher Handwerkervereine, die dieser Tage durch die Presse ging, teilt die Vereinigung der Elektricitätswerke L. S. Berlin, mit, daß die Forderung der Elektrifizierung des Haushaltes zur Entlastung der Hausfrau wie auch im Interesse der Wohnungshygiene aus allen Hausfrauenkreisen immer dringender erhoben wird. Die Elektricitätsindustrie richtet seit Jahren ihr ganzes Bemühen darauf, hierfür die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen zu schaffen. Wenn nun in der Resolution der Hausfrauen gesagt wird, das eine Arbeitstätigkeit im Sinne dieser Entlastung wegen der hohen Strompreise noch nicht möglich sei, so widerspricht dies den Tatsachen. Tausende von ländlichen Haushaltungen sind bereits zur elektrischen Küche übergegangen, und die 4 1/2 Millionen Heiz- und Kochgeräte, die jährlich verkauft werden, zeugen für die weitere Verbreitung dieser modernsten Heizmethode. Weiter werden gerade über die Rentabilität der elektrischen Küche vielfach noch ganz irrtümliche Angaben verbreitet. Wenn z. B. oftmals gesagt wird, man brauche zum Kochen für 2 Personen 2 oder mehr kWh, so trifft das vielleicht für den einen oder anderen ausgemittelten Versuch zu, nicht aber für die voll elektrisch betriebene Küche. Die elektrische Küche ist eben nicht einfach ein alterer Kohlenherd, bei dem die Heizung durch elektrische Heizwendeln ersetzt ist, sondern eine Kombination von Spar- und Schnellkochgeräten, die eine viel höhere Wärmeökonomie hat, als die älteren Kochverfahren. Man kann auf Grund von wiederholt bestätigten praktischen Erfahrungen rechnen, daß das 1 cbm Gas (das seinen viel höheren Wärmeinhalt durch 1,5 - 2 kWh ersetzt wird, und hier von die Hälfte bis zwei Drittel verbraucht wird) während der Nacht zu billigen Preisen bezogen werden können, zeigt sich, daß schon heute in vielen ländlichen Bezirken das elektrische Kochen nicht teurer zu stehen kommt, als das Gas Kochen, in der nächst gelegenen Stadt. Es empfiehlt sich daher in jedem Falle.

Schlachtwiehmärkte und Sonntagstrahe. Zur Wahrung der Sonntagstrahe hat das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium angeregt, die am Montag stattfindenden Schlachtwiehmärkte in Dresden, zu denen das Schlachtwiehmärkte am Sonntag angefahren werden, auf einen anderen Wochentag zu verlegen. Die Dresdner Gewerbetreibenden, vom Wirtschaftsministerium zur gutachtlichen Aussprache hierzu veranlaßt, konnte nach Zählungnahme mit den Fleischer-Innungen zu Dresden, Tharandt, Kötzschenbroda, Landeshut und Kadobitz der Anregung nicht zustimmen. Dadurch würden die Standgelde und Unkosten für die Händler eine unerwünschte Erhöhung erfahren, die sich auch in den Viehpreisen geltend machen würde. Aber auch für das Fleischergewerbe würde die Verlegung der Schlachtwiehmärkte eine besondere Härte bedeuten, da nach den herrschenden Arbeitsbestimmungen dann der Montag als Hauptarbeitstag ausfallen müßte.

Zur Vermögenserklärung 1928. Wie schon bekannt wird, werden Vermögenserklärungen, die bis zum 15. Juli beim Finanzamt eingehen nicht mit Verspätungszuschlägen bestraft. Damit wird praktisch die Frist für die Abgabe der Erklärung, die bisher am 30. Juni abließ, bis zum 15. Juli verlängert. Anträge auf längere Fristverlängerungen müssen jedoch sofort gestellt werden.

Als rüstiger Hundertjähriger feiert in wenigen Tagen das weltbekannte Paus Heinrich Frank Söhne G. m. b. H. Ludwigsburg Berlin seinen Ehrentag. Es sieht aus diesem ereignisreichen Anlaß nicht nur seine gesamte Arbeiterschaft, sondern auch zahlreiche Vertreter der Behörden, des Handels und der Industrie bei sich zu Gast. Bei der Bedeutung der Frank-Erzeugnisse steht es fest, daß das feiernde Unternehmen nicht nur den Willen, sondern auch jede Möglichkeit besitzt, der deutschen Wirtschaft im kommenden zweiten Jahrzehnt mit Recht Frank und Konstant wirtschaftlich zu dienen wie zuvor. Unser Blatt gedenkt gerne des Jubiläums und verknüpft damit den Wunsch auf eine glückliche Weiterentwicklung des Hauses Heinrich Frank Söhne zum Nutzen der deutschen Volkswirtschaft.

Dresden. Ein schwerer Zusammenstoß zwischen zwei Personenkraftwagen ereignete sich heute vormittag gegen 10 Uhr an der Köhnitzer und Hohe Straße. Ein die Hohe Straße heraufkommendes, mit drei Personen besetztes Privatauto stieß mit einem vom Gumnitzer Platz kommenden, mit

zwei Personen besetzten Kraftwagen zusammen. Der Zusammenprall geschah mit solcher Wucht, daß der die Köhnitzer Straße entlang kommende Wagen mit seinem hinteren Teil eine Viertelumdrehung machte und auf den Fußweg geschleudert wurde. Der Fahrer dieses Wagens erlitt Kopfverletzungen und mußte den Krankenhaus zugeführt werden. Der Wagen selbst war in seinem Seiten- und Hinterteil so arg beschädigt, daß er auf einem anderen Wagen, weggebracht werden mußte. Der Kraftwagen, der die Hohe Straße herauf fuhr, war vorn stark beschädigt worden, konnte aber abgeschleppt werden. Der Fahrer dieses Wagens bestand sich mit einem der beiden anderen Mitfahrer wegen Verkaufsverhandlungen über seinen Wagen auf einer Probefahrt und war mit dem Käufer bereits handelseinig geworden. Die drei Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Die Bremenflieger Hauptmann Köhl und Freiherr von Hünfeld werden am 20. Juli in Dresden sprechen, das Vortragsthema wird lauten: Unser Flug nach Amerika.

Am Mittwochvormittag brach in den Fabrikanlagen der in der Rante-Straße 37 im Stadtteil Dresden-Kohlsüß gelegenen Firma Dachpappenindustrie vereinigt Dachdeckmeister G. m. b. H. ein Großfeuer aus. Als wenige Minuten darauf der Ofen der Pflasterer Wache an der Brandstätte entzündet wurde, durch den die Flammen, durch den lästigen Wind angetrieben, bis zur Höhe des Fabrikdachs empor und eine mächtige schwarze Rauchwolke bewegte sich gegen die Stadtteile Tharandt und Pieschen der Stadt zu. Das Feuer war im Kochraum zum Ausbruch gekommen, wo gerade ein neues Holz bearbeitet wurde. Durch Ueberlaufen der lochenden Wölfe soll der Brand zum Ausbruch gekommen sein. Bei der großen Menge leicht brennbarer Gegenstände aller Art fanden die Flammen reiche Nahrung. Das Feuer verbreitete sich, immer wieder angepöcht von dem herrschenden Sturm, in der denkbar kürzesten Zeit über die gesamten ausgedehnten Betriebsanlagen, die binnen weniger Minuten völlig in Rauch und Feuer eingehüllt waren.

Vahrenitz. Bei Overtardorf, an der Raundorfer Brücke, veranlaßte der Maschinist Kurt Eichhorn mit seinem Kraftwagen die dortige Kurve offenbar nicht richtig auszufahren. Er geriet dabei in den Graben und zog sich dabei schwere Verletzungen zu. In der Dialonissenanstalt Dresden versiard Eichhorn an den erlittenen Verletzungen des Unfalles.

Lodwitz. Am Mittwoch gegen 12,15 Uhr ist das Flugzeug A 44 der Osterreichischen Luftverkehrsgesellschaft, das die Linie Wien-Prag-Dresden-Berlin flög, auf einem Kornfeld des Rittergutes Köhrsdorf bei Lodwitz wegen Motordefektes aufengelandet. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Mit der Besatzung waren 8 Personen an Bord. Die Passagiere wurden im Kraftwagen nach Dresden gebracht. Flugzeug ist unbeschädigt.

Struppen bei Pina. Die am Sonntag in hiesiger rund 1500 Einwohner zählenden Gemeinde vorgenommene Bürgerabstimmung, die sich gegen das Fortbestehen des hiesigen bisherigen Gemeindeverordneten-Kollegiums richtete hat ergeben, daß das Gemeindeparlament aufgelöst wird. An der Abstimmung beteiligten sich alle Kreise der Einwohnerschaft, mit Ausnahme der Sozialdemokraten, gegen die sich der Auflösungsantrag richtete.

Kamenz. Einen empfindlichen Schaden erlitt ein Gutbesitzer im nahen Jesau. Als er ein leichtes Geschirr zum Bahnhof entsand hatte, brach auf der Kaiserstraße eins der beiden Pferde während des Ganges plötzlich tot zusammen. Ein Hergischlag hatte das Tier getroffen.

Baunzen. Die Verhandlungen in dem Brühner Massenbrandstiftungsprozeß gegen die Baruther Feuerwehrleute nahen am Dienstag ihren Fortgang mit dem Verfahren gegen den Stellmacher Paul Klime aus Baunth wegen vorgeschuldigter Brandstiftung zunächst in vier Fällen. Auch Klime war Mitglied der Baruther Feuerwehr. Er und der Arbeiter Jädel haben die meisten Brandstiftungen verübt. Es wurde festgestellt, daß auch der Bürgermeister des Ortes von dem Brandstiftungen wußte. In einer Feuerwehrversammlung hat er erklärt, wenn es brenne, sollten erst die Menschen gerettet werden, dann das Vieh. Das andere könne brennen. Um die alten Wuden sei es nicht schade. Einmal war der Bürgermeister von einem Brandstifter gestopft worden, ohne daß er den Mann angehe. Er erklärte: Wenn ich die Dhrteigen nicht eingestekt hätte, stände mein Wohnhaus heute nicht mehr. Der Feuerwehrhauptmann v. Nadel habe direkt zu Brandstiftungen aufgefordert. Verschiedentlich sei

nicht in das Feuer sondern daneben gesprengt worden. Klime erhielt fünf Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrenrechtsverlust.

Böbau. Erschossen aufgefunden wurde der Zementwarenfabrikant Fritz Adler von Weierdorf. Ein von seiner Arbeit heimkehrender Arbeiter fand ihn im Walde mit durchschossener Schläfe neben seinem Motorrad liegend auf. Der so rasch aus dem Leben geschiedene war Inhaber eines bis jetzt jutzgehenden Geschäftes mit etwa 15 Arbeitern. Der Grund zur Tat scheint in finanziellen Schwierigkeiten zu liegen.

Dippoldiswalde. Auf eigenartige Weise ums Leben gekommen ist der zweijährige Knabe Günther Fischer. Während dessen Mutter, eine Schneiderweberin, in ihrer im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung einen Blumenstock zurechtbrachte, fiel der Knabe plötzlich zum Fenster hinaus. Frau Fischer vermochte ihr Schöhnchen zwar noch an den Füßen zu erfassen. Durch Aufschlagen des Kopfes an das Mauerwerk erlitt es jedoch schwere Schädelverletzungen, die bald darauf zum Tode führten.

Beringwalde. Heute morgen um 8 Uhr fanden ein Jagdberechtigter L. und sein Begleiter aus Beringwalde im Gehölz eines Gutbesizers in Altgeringwalde unterhalb des Wasserwerks, als sie einen Verwehungsgeruch nachspürten einen vergrabenen Leichnam. Die polizeilichen Ermittlungen sind eingeleitet.

Rosfen. Im benachbarten Binnemitz setzte eine Frau in der Waschküche ihre beiden höchstadeln Kinder auf dem mit kochendem Wasser gefüllten Waschkessel. Pöblich verschob sich der Deckel des Kessels, und die beiden Kinder fielen in das kochende Wasser. Beide Kinder erlitten schwere Verbrühungen. Der 8-jährige Knabe starb bald darauf; das 6-jährige Mädchen schwimmt in Lebensgefahr.

Leipzig. Auf der Abraumbrücke verunglückte ein Arbeiter im sogenannten Riechbruch in Benschä dadurch, daß er etwa drei Meter tief hinabstürzte. Dabei erlitt er einen Schädelbruch und mußte dem Krankenhaus Burzen zugeführt werden, wo er am Mittwoch früh seinen Verletzungen erlegen ist.

Wildenfels. In der hiesigen Papierfabrik von Dölling kam der Arbeiter Wöcher durch den Fahrstuhl schwer zu Schaden. Er wurde nach dem Krankenstift Juidau gebracht, woselbst der Tod den Verunglückten von seinem qualvollen Leiden erlöste.

Dittmannsdorf bei Soyba. Das noch nicht zweijährige Töchterchen des Gutbesizers Diehl verschluckte beim Spiel einen Knopf, der in der Luftröhre stecken blieb. Trotzdem ärztliche Hilfe zur Stelle war, konnte das bedauerndweise Kind von einem qualvollen Erstickenstod nicht gerettet werden.

Plauen i. V. Der vierjährige Sohn eines Fabrikarbeiters wurde auf der Hofer Straße von einem Lastkraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintret. Der Knabe, der von seiner elterlichen Schwester an der Hand gehalten wurde, rief sich los, um zu seiner Mutter, die auf der anderen Seite vorüberkam, aber die Straße zu laufen, wobei er von dem Auto erfasst wurde. Den Wagenfahrer trifft keine Schuld.

### Weisse Zähne

(Ubler Mundgeruch beseitigt.)

(Ein Urteil von Vielen): Ich möchte noch bemerken, daß ich seit langen Jahren nur Chlorodont-Zahnpaste gebrauche, da mich keine andere Paste, mag sie noch einen so hoch klingenden Namen tragen, so befriedigt wie diese. Ich bin 46 Jahre, die auf ein paar gezeigte Bodenzähne habe ich keinen einzigen schlechten Zahn. Trotzdem ich sehr stark rauche bin, wundern sich meine Bekannten über das Mundweiß meines Zahne und über mein sonst noch volles labielles Gesicht, um welches ich viel beneidet werde. Seit über 25 Jahren kenne ich keine Zahnschmerzen. Vielleicht interessiert sie dies. Hensburg, S. S.

(Originalschreib bei unserem Autor hinterlegt.) Nr. 4

Ueberzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnpaste 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf., Chlorodont-Mundwasser 1.25 Mk. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weisse leben Erfolg dafür zurück.

80 mm

8-772 eine Beilage.